

15. Dezember 2021

von Marion Schmid (SP)
und Barbara Wiesmann (SP)

Motion

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat im Rahmen der Massnahmenplanung für Netto-Null eine kreditschaffende Weisung vorzulegen, welche ein Förderprogramm definiert und seine Finanzierung sicherstellt, um gezielt Unternehmen und Organisationen zu fördern, die mit ihren Produkten, Projekten und Dienstleistungen zu einem nachhaltigeren und suffizienteren Konsum in der Stadtzürcher Bevölkerung beitragen

Begründung

Der Stadtrat setzt sich im Rahmen der Weisung 2021/177 das Klimaziel, die indirekten CO₂-Emissionen um 30% zu reduzieren. Dieses Ziel ist ambitioniert, in absoluten Zahlen geht es darum den CO₂-Ausstoss um 3 Tonnen CO₂eq pro EinwohnerIn und Jahr zu reduzieren. Dies entspricht der gleichen Menge, wie die gesamten direkten Emissionen umfassen, die auf 0 reduziert werden sollen. Erschwerend kommt hinzu, dass die indirekten Emissionen in den vergangenen Jahren trotz technologischer Entwicklung nicht gesunken, sondern zusätzlich angestiegen sind.

Die Einflussmöglichkeiten des Stadtrats zur Erreichung dieses Ziels ist begrenzt, da ein grosser Teil der Produktionsketten von Konsumgütern ausserhalb der Stadt Zürich liegen und sich primär auch das Konsumverhalten der städtischen Bevölkerung verändern muss. Damit dies geschieht, ist es entscheidend, dass die Menschen in der Stadt Zürich echte Wahlmöglichkeiten haben und es sich wirtschaftlich leisten können, sich klimaschonend zu verhalten. Heute ist es auch für Menschen, die dazu gewillt sind, oft schwierig dies im Alltag umzusetzen. Oft ist die Klimabelastung von Produkten nicht klar ersichtlich, wie zum Beispiel bei Lebensmitteln. Oder es besteht kaum ein klimafreundliches Angebot, wie bei Kleidungsstücken. Bei elektronischen Geräten wiederum ist es oft schwierig welche zu finden, die wirklich langlebig sind und es fehlen Möglichkeiten, Dinge im Sinne der Kreislaufwirtschaft reparieren zu lassen, statt sie zu ersetzen.

In all diesen Bereichen liegt ein enormes Potenzial für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, wo die Stadt Zürich als führender Forschungsstandort eine Vorreiterrolle einnehmen kann. Aufgrund der erhöhten Sensibilität für die Klimaproblematik ist davon auszugehen, dass in diesem Bereich ein grosses Wachstumspotenzial liegt. Die Stadt Zürich hat mit einer gezielten Förderung wie beispielsweise innovativer Start-ups die Möglichkeit Unternehmen und Organisationen anzuziehen und zu fördern, die ein Angebot an Produkten und Dienstleistungen schaffen, das innovativ und zukunftsweisend ist. Die Möglichkeiten sind schier endlos: Lebensmittel auf primär pflanzlicher Basis (wie z.B. planted chicken des Zürcher Start-Ups planted.), Unverpackt-Angebote, Kleidertausch-Börsen, elektronische Geräte mit Lebensdauer-Garantie und Reparatur-Möglichkeiten, Monitoring-Systeme für klimafreundlicheren Konsum, Tourismusangebote für nachhaltiges Reisen und vieles mehr.



